



FRANKFURTER NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT

Frankfurt am Main

Am 16. Mai 2012 hörten wir zwei kürzere Vorträge. Zuerst sprach Herr Dr. Druckrey zum Thema

Spiel oder Ernst? Eine Münze aus Tarsos

Die in der Antike bedeutende Stadt Tarsos in Kilikien gehörte lange zum Einflussbereich Persiens, ihre gegen 415 v. Chr. einsetzende Münzprägung erfolgte entsprechend nach persischem Muster als Satrapenprägungen. Eine Münze aus dem Tarsos des 4. vorchristlichen Jahrhundert verdient besondere Aufmerksamkeit: Die Vorderseite zeigt eine thronende Athena mit Schild und Speer – ein Motiv, welches bis in die Neuzeit immer wieder verwendet wird, auf dieser Münze aber wohl erstmals auftaucht. Noch interessanter ist die kauende Dame auf der Rückseite, welche offensichtlich ein Würfelspiel betreibt! Recht sicher zu erkennen ist, dass als Würfel Astragale dienen, spezielle Tierknöchel, welche in der Antike dafür benutzt wurden.

Ein kurzer Ausflug in die Geschichte des Würfels macht deutlich, dass dieses Spiel sowohl als Zeitvertreib diente, als auch als Offenbarung göttlichen Willens im Fallen der Würfel: Orakel wurden so befragt und die fallenden Würfel entsprechend gedeutet.

Die Darstellung des Würfels auf einer Münze lässt vermuten, dass es sich bei der Dame um eine Göttin handelt. Vielleicht ist hier Aphrodite dargestellt, welche den Menschen zeigt, wie sie den Willen der Götter mit Hilfe der Würfel erforschen?

Anschließend stellte Herr Hans Möller

Eine bisher nicht erkannte falsche Belagerungsklippe von Carl Wilhelm Becker

vor. Eine kleine Silberklippe in der Art von Belagerungsmünzen, versehen mit 4 Wappen und den Buchstaben „MA“, ist seit dem späten 19. Jahrhundert bekannt, konnte aber bisher keinem Ort oder Ereignis zugewiesen werden.

Ein Vergleich der verwendeten Wappenpunzen dieser Klippe mit den Wappendarstellungen auf von Carl Wilhelm Becker hergestellten Belagerungsklippen von Breda oder Kampen zeigt eine auffällige Ähnlichkeit! Somit kann die Silberklippe mit dem „MA“ den Beckerschen falschen Münzen zugeordnet werden. Die Bedeutung des „MA“ bleibt allerdings offen, es könnte für Maastricht stehen, welches im Niederländisch-Spanischen Krieg 1579 belagert wurde. Auch Mannheim ist denkbar, zu dieser Stadt hatte Becker durch seine Familie und seine erste Eheschließung eine langjährige Beziehung.

Zu den beiden Vorträgen waren 20 Mitglieder und Gäste anwesend.